

Tätigkeitsbericht

DES RÖMISCH-GERMANISCHEN ZENTRALMUSEUMS FÜR DAS RECHNUNGSJAHR 1977

Verwaltungsrat und Beirat

Die Jahressitzung des *Verwaltungsrates* fand am 27. Januar unter dem Vorsitz von Herrn Staatsminister a. D. Van Volxem statt.

Die Wahlzeit von Herrn Prof. Dr. Nesselhauf war abgelaufen, an seine Stelle wählte der Verwaltungsrat Herrn Prof. Dr. Buchner als neues Mitglied.

Der Verwaltungsrat bestand danach aus den Herren Staatsminister a. D. Van Volxem [Vorsitzender], Ministerialrat Dr. Hieronymus (Bundesregierung), Ltd. Ministerialrat Dr. Scheel, Ltd. Ministerialrat Schwarz, Ministerialdirigent Dr. Sofsky (Bundesländer), Direktor Dr. Eiden, Ministerialdirigent Frölich, Ministerialdirigent a. D. Schäck (Land Rheinland-Pfalz), Bürgermeister Delorme, Bürgermeister Dr. Keim (Stadt Mainz), Bankdirektor Drescher-Kaden (Gesellschaft der Freunde des RGZM), Prof. Dr. Krämer (Präsident des DAI), Prof. Dr. Schönberger (Erster Direktor der RGK), Prof. Dr. Borger, Prof. Dr. Buchner, Prof. Dr. Himmelmann, Prof. Dr. Junghans [Stellvertretender Vorsitzender], Direktor Dr. Kellner, Prof. Dr. Milojević, Direktor Dr. Rüger, Direktor Dr. Schindler, Generaldirektor Dr. Schönberger, Direktor Dr. Struve und Direktor Dr. Trier (Wissenschaftler der einschlägigen Fachgebiete).

Eine Sitzung des *Beirates* fand am 10. Januar statt. Dem Beirat gehörten die Herren Ministerialdirigent Frölich (Land Rheinland-Pfalz), Bürgermeister Delorme (Stadt Mainz), Bankdirektor Drescher-Kaden (Gesellschaft der Freunde des RGZM) sowie Prof. Dr. Junghans, Direktor Dr. Rüger und Prof. Dr. Schönberger (Wissenschaftler der einschlägigen Fachgebiete) an.

Aufbau und Einrichtung des Museums

Die Neuaufstellung der *Römischen Abteilung* konnte abgeschlossen werden. Am 21. Oktober wurde die Schausammlung anlässlich der 125-Jahrfeier des Römisch-Germanischen Zentralmuseums feierlich eröffnet.

Ausstellungen

In den Räumen des RGZM stellte der Maler Helimar Schoormans Bilder aus (13. 5.-5. 6.) und die Bayerische Vereinsbank veranstaltete vom 6.-31. 7. eine Ausstellung „*Pfälzer Maler seit 1852*“.

Veröffentlichungen

Ausgeliefert wurden

Jahrbuch des RGZM 21, 1974.

Jahrbuch des RGZM 22, 1975.

Archäologisches Korrespondenzblatt 6, 1976, Heft 2-4.

Arbeitsblätter für Restauratoren 10, 1977, Heft 1-2.

Archäologie und Naturwissenschaften 1 (1977).

Führer zu vor- und frühgeschichtlichen Denkmälern,

Band 32,I: Trier (Text)

Band 32,II: Trier (Beilagen)

Band 33: Südwestliche Eifel

Band 34: Westlicher Hunsrück.

A. Kaufmann-Heinimann, Die Römischen Bronzen der Schweiz I.

Chr. Rauch u. H. J. Jacobi, Die Ausgrabungen in der Königspfalz Ingelheim
1909-1914 (Monographien des RGZM, Band 2 [1976]).

Schule und Museum. Das Museum in Unterricht und Wissenschaft.
1977, Heft 3-5.

Veröffentlichungen der Mitarbeiter

D. Ankner: Röntgenuntersuchungen an Riegseeschwertern (Archäologie und
Naturwissenschaften 1, 1977).

H. Böhme: Römische Beamtenkarrieren (Kleine Schriften z. Kenntnis der
römischen Besetzungsgeschichte Südwestdeutschlands, Nr. 16,
1977).

Besprechung: G. Jacob-Friesen, Einführung in Niedersachsens
Urgeschichte, 3. Teil, Eisenzeit (Prähist. Zeitschr. 51, 1956).

Bericht über die 60. Jahrestagung des West- und Süddeutschen
Verbandes f. Altertumsforschung in Würzburg vom 6.-11. 10. 75
(Prähist. Zeitschr. 51, 1976).

Ein germanischer Gürtelbeschlag der Zeit um 400 aus Oberfranken
(Studien zur Sachsenforschung [1977]).

Archäologische Zeugnisse zur Geschichte der Markomannenkriege
(166-180 n. Chr.) (Jahrbuch RGZM 22, 1975).

Die Bedeutung der spätrömischen Chronologie Nordgalliens für das
nordwestdeutsche Küstengebiet im 4.-5. Jh. n. Chr. (Archäologi-
sche Beiträge zur Chronologie der Völkerwanderungszeit. Hrsg.
G. Kossack u. J. Reichstein [1977]).

- K. Böhner: Hans-Jürgen Hundt zum 65. Geburtstag (Jahrbuch RGZM 21, 1974).
 Die Besiedlung der südwestlichen Eifel im frühen Mittelalter. Fränkische Grabfunde im Trierer Land (Führer zu vor- und frühgeschichtlichen Denkmälern, Band 33).
 Die Besiedlung des „Gaes“ und des oberen Moseltales im frühen Mittelalter (Führer zu vor- und frühgeschichtlichen Denkmälern, Band 34).
 Ingelheim am Rhein. Geschichte und Gegenwart (Aufsätze zur reichsgeschichtlichen Bedeutung Ingelheims. Beiträge zur Ingelheimer Geschichte 26, 1976).
 Altertumssammlungen des 18. und 19. Jhs. im Rheinland (Das kunst- und kulturgeschichtliche Museum im 19. Jh. Hrsg. B. Deneke u. R. Kahsnitz, [1977]).
- H. Ebert: Zur Feuchtholzkonserverung (Arbeitsblätter für Restauratoren 10, 1977, Heft 1).
- E. Foltz: Zur Herstellungstechnik der byzantinischen Silberschalen aus dem Schatzfund von Lambousa (Jahrbuch RGZM 22, 1975).
- U. Froberg: Zur Konstruktion der Wagenräder aus dem späthallstattzeitlichen Grab von Offenbach-Rumpenheim (Jahrbuch RGZM 21, 1974).
- F. J. Hassel: Die Bronzetür von der Albansschanze in Mainz (Jahrbuch RGZM 22, 1975).
- O. Höckmann: Cycladic Religion (Arts and Culture of the Cyclades. Hrsg. J. Thimme u. P. Getz-Preziosi [1977]).
 The Cyclades and their Eastern Neighbours (ebd.).
 The Cyclades and the Western Mediterranean (ebd.).
 Neolithic and Early Bronze Age Idols of Anatolia (ebd.).
 Die Katastrophe von Thera: Archäologische Gesichtspunkte (Jahrbuch RGZM 21, 1974).
 Zu einem Bruchstück eines nordischen gegossenen Bronzebeckens aus Corcelettes in der Schweiz. (Arch. Korrespondenzbl. 6, 1976, Heft 2).
- Maria Hopf: Die Holzreste (in: W. Menghin, Frühmerowingisches Schmuckkästchen aus Kaltenengers, Kr. Koblenz. Anzeiger des Germanischen Nationalmuseums [1977]).
 Pflanzenreste aus Siedlungen der Vinča-Kultur in Jugoslawien (Jahrbuch RGZM 21, 1974).
 Dreschrückstände im Hüttenlehm von Deiringsen-Ruploh (in: K. Günther, Die jungsteinzeitliche Siedlung Deiringsen-Ruploh in der Soester Börde. Bodenaltertümer Westfalens XII [1976]).

- Untersuchungsbericht der Schäftungsreste (in: F. R. Steffan, Ein neuer Stabdolchfund aus Südost-Oberbayern. *Germania* 54, [1976]).
 Sämereien und Holzfunde (in: J. Lüning u. H. Zürn, Die Schussenrieder Siedlung im „Schlößlesfeld“. *Forschungen und Berichte z. Vor- und Frühgeschichte in Baden-Württemberg*, Band 8 [1977]).
 Pflanzenreste aus der bandkeramischen Siedlung Poigen, Ger.-Bez. Horn, N.-Ö. (in: E. Lenneis, Siedlungsfunde aus Poigen und Frauenhofen bei Horn. *Prähistorische Forschungen, Anthropol. Ges. Wien*, [1977], H. 8).
- Untersuchungsbericht zum Holzrest aus Grab 246 (in: Ausgrabungen in St. Ulrich und Afra in Augsburg 1961–1968. Hrsg. J. Werner. *Münchener Beiträge z. Vor- und Frühgeschichte*, 1977 Band 23).
- F. Hummel: Ergebnisse der Untersuchung eines Eisenschwertes mit Maskenzier „aus Luristan“ (*Jahrbuch RGZM* 21, 1974).
- E. Künzl: Iuppitersäulen im römischen Alzey (*Alzeyer Geschichtsblätter* 11/12, 1977).
 Besprechung: R. P. Wright/E. J. Phillips, *Catalogue of the Roman Inscribed Stones in Carlisle Museum, Tullie House* (*Germania* 54, 1976).
 Besprechung: Sever Dumitraşcu, *Tezaurul de la Tăuteni-Bihor* (*Prähist. Zeitschr.* 51, 1976).
 Eine Silberkanne mit Kentaumachie aus Pompeji (*Jahrbuch RGZM* 22, 1975).
 Der Steindenkmälerfund von Benningen, Kr. Ludwigsburg (*Fundberichte aus Baden-Württemberg* 3, 1976).
 Ein römischer Tempelschatz: Berthouville. (*Mitteilungen des Deutschen Archäologenverbandes* 8, 1977).
- L. Lehóczky: Technische Untersuchung und Restaurierung eines Greifenkessels aus Salamis (Zypern). Mit einem Beitrag von D. Ankner. (*Jahrbuch RGZM* 21, 1974).
- H. Menzel: Römische Bronzen des Martin von Wagner-Museums in Würzburg (*Jahrbuch RGZM* 22, 1975).
- R. Petermann: Zur Restaurierung des Deckelreliefs vom Ludovisischen Schlachtensarkophag (*Jahrbuch RGZM* 22, 1975).
- U. Schaaff: Der Keltische Eisenhelm aus Böckweiler (Saarpfalzbereich) (23. Bericht der staatl. Denkmalpflege im Saarland, 1976).
 Keltische Eisenhelme aus vorrömischer Zeit (*Jahrbuch RGZM* 21, 1974).
- P. Schauer: Besprechung: P. Novák, *Die Schwerter in der Tschechoslowakei* (*Prähistorische Zeitschr.* 52, 1977).

Zusammen mit W. Menghin: Ausstellungskatalog „Magisches Gold, Kultgerät der späten Bronzezeit“ (Germ. Nat. Museum Nürnberg, 1977).

Der urnenfelderzeitliche Depotfund von Dolina, Gde. und Kr. Nova Gradiška, Kroatien (Jahrbuch RGZM 21, 1974).

Mechthild Schulze: Die spätkaiserzeitlichen Armbrustfibeln mit festem Nadelhalter (Gruppe Almgren VI,2) (Antiquitas Reihe 3, Band 19 [1977]).

Einflüsse byzantinischer Prunkgewänder auf die fränkische Frauentracht (Archäol. Korrespondenzbl. 6, 1976, Heft 2).

Annabel K. Taylor: Römische Hackamoren und Kappzäume aus Metall (Jahrbuch RGZM 22, 1975).

Claudia Waurick: Verzeichnis der Schriften von Hans-Jürgen Hundt (Jahrbuch RGZM 21, 1974).

G. Waurick: Kunstraub der Römer: Untersuchungen zu seinen Anfängen anhand der Inschriften (Jahrbuch RGZM 22, 1975).

Naturwissenschaftliche Untersuchungen

Herr *Ankner* führte Röntgengrobstrukturuntersuchungen durch für Sammlungen in Belfort (Frankreich), Berlin, Bonn, Bregenz (Österreich), Darmstadt, Epernay (Frankreich), Essen, Frankfurt, Freiburg, Hadeln, Hameln, Hallein (Österreich), Hannover, Innsbruck (Österreich), Karlsruhe, Koblenz, Laibach (Jugoslawien), Landshut, Lübeck, Ludwigshafen, Luxemburg (Luxemburg), Mainz, Marburg, Mühlheim, Novo Mesto (Jugoslawien), Nürnberg, Reims (Frankreich), Saarbrücken, Schleswig, Sigmaringen, Speyer, Stade, Stuttgart, Trento (Italien), Uppsala (Schweden), Wien (Österreich), Worms und Zürich.

Sonstige naturwissenschaftliche Untersuchungen nahm er vor an Funden aus Museen und Denkmalämtern in Berlin, Frankfurt, Göttingen, Hamburg, Hannover, Köln, Marburg, München, New York (USA), Nikosia (Zypern), Schleswig und Speyer.

Frau *Hopf* bearbeitete botanische Funde aus folgenden Zeiträumen:

Steinzeit: Čavdar (Bulgarien), Čejkov I (ČSSR), Davle Kanovo (UdSSR), Hlinské (ČSSR), Kopčany (ČSSR), Malyšero (UdSSR), Clairvaux-les-Lacs (Frankreich), Rakušičnyj Jar-Rostov (UdSSR), Riedschachen, Schussenried, Těšetice/Brünn (ČSSR), Tell Dipsis (Bulgarien), Titelberg (Luxemburg), Toll de Moya/Barcelona (Spanien), Unterelchingen, Voznesenovka (UdSSR).

Bronzezeit: Boğazköy (Türkei), Magala-Cernovic (UdSSR), Ouroux-Marnay/Saône (Frankreich), Tell Dipsis (Bulgarien), Thailand.

Hallstattzeit: Kappel/Waldshut, Tamassos (Zypern), Unterelchingen.

Latènezeit: Bingen-Kempton, Pförring/Forchheim, St. Gengoux de Soissié (Frankreich), Stade, Varnasee (Bulgarien).

Vorrömische Zeit: Theben (Ägypten).

Römische Kaiserzeit: Augsburg-Inningen, Bregenz (Österreich), Passau.

Frühmittelalter: Altenerding, Bechovice (ČSSR), Kaltenengers, Krasice/Mähren (ČSSR), Krivina (Bulgarien), Obrigheim, Speyer-Germansberg.

Mittelalter: Bayern, Kordlar Tepe (Iran), Müsen „Altenberg“, Weißenborn.

Kolloquien, Tagungen, Vorträge, Führungen, Exkursionen

Im Rahmen der Festveranstaltungen zum 125-jährigen Jubiläum des RGZM fand vom 22.–24. 10. im Vortragssaal ein Internationales Kolloquium über „Fürstengräber im frühen Mittelalter“ statt.

Gemeinsam mit der Römisch-Germanischen Kommission lud das RGZM zu folgenden Kolloquien ein:

Prof. Dr. G. Bosinski, Köln: „Zur Gliederung der eiszeitlichen Kunst in Deutschland mit Berücksichtigung der Ausgrabungen in Gönnersdorf“ (25. 2. in Frankfurt).

Prof. Dr. Hans Schönberger, Frankfurt: „Die Ausgrabungen in Oberstimm. Neue Forschungsergebnisse am Rätischen Donaulimes“ (18. 3. in Mainz).

Prof. Dr. J. Mellaart, London: „Çatal Hüyük — eine neolithische Stadt in Anatolien“ (13. 10. in Frankfurt).

Prof. Dr. O.-H. Frey, Marburg: „Untersuchungen zum Beginn der keltischen Kunst“ (10. 11. in Frankfurt).

Dr. F. Moosleitner, Salzburg: „Ein hallstattzeitlicher „Fürstensitz“ am Hellbrunnerberg bei Salzburg (5. 12. in Frankfurt).

Das RGZM und die Gesellschaft der Freunde des RGZM luden anlässlich der Jahressitzung des Verwaltungsrates am 26. 1. zu einem Vortragsabend ein. Herr Prof. Dr. V. Miložić, Heidelberg, sprach über „Neue Ausgrabungen in der makedonischen Hauptstadt Demetrias/Thessalien“.

Im Rahmen der jeweils im Winter stattfindenden Sonntagsvorträge sprachen:

H. W. Böhme: Die Slawen zwischen Elbe und Oder.
Vom Söldnerführer zum Reichsgründer — Die Eroberung Galliens durch die Franken.

Gisela Clauß: Hengist und Horsa — Die Eroberung Englands durch die Sachsen.

Sutton Hoo — Das Schiffsgrab eines angelsächsischen Königs.

O. Höckmann: Frühe Kultur der Kykladen (3. Jt. v. Chr.)

Jutta Möller: Wikinger in Irland.

U. Schaaff: Urartu. Ein wiederentdecktes Königreich im Vorderen Orient (9.–6. Jh. v. Chr.).

Caesars Feldzug gegen die Belger (57 v. Chr.).

P. Schauer: Tutanchamun, Pharao von Ägypten.

Goliaths Panzer — Bronzezeitliche Schutzwaffen aus dem Orient und Europa.

Mechthild Schulze: Von Birka nach Samarkand — Krieger und Händler im frühmittelalterlichen Rußland.

G. Waurick: Numantia — Der Kampf einer Ibererstadt gegen die Römerherrschaft.

K. Weidemann: Heldenlied und Fürstengrab — Königsgeschlechter und Adels Sippen des 6.–9. Jh. in Nordeuropa.

Die Sonntagsvorträge erfreuten sich eines so regen Zuspruchs, daß sie jeweils am darauffolgenden Dienstagabend wiederholt werden mußten.

Auf der gemeinsamen Jahrestagung der beiden Verbände für Altertumsforschung in Trier sprachen: Herr *Böhme* über „Ausgewählte Beispiele von Kirchenbestattungen im Gebiet zwischen Rhein und Schelde“, Herr *Böhner* „Zur Entstehung des Tierstils II“, Frau *Möller* „Zur Herkunft und Tragweise merowingischer Schmucknadeln“, Herr *Schauer* über „Die Urnenfelderkultur in Frankreich“ sowie über das Thema „Der Übergang von der frühen zur mittleren Bronzezeit an der Westgrenze des Hügelgräber-Kulturbereichs“, Herr *Waurick* über „Römische Waffendarstellungen und ihr Wert für antiquarische Untersuchungen“ und Herr *Weidemann* über „Bestattungen intra muros im Rheinland“.

Herr *Ankner* hielt in Paris einen Vortrag über „Die Anwendung der Röntgenfluoreszenz beim Römisch-Germanischen Zentralmuseum Mainz“. In Mühlheim/Main sprach er über „Erhaltung und Restaurierung vorgeschichtlicher Funde“, in Ulm über „Neue Methoden der Naturwissenschaften für die Archäologie“ und in Dieburg über „Neuere Ausgrabungen in China“.

Herr *Böhme* hielt anläßlich des deutsch-englischen Archäologen-Symposiums der Universität York einen Vortrag über „The integration of late Roman Northern Gaul into the Frankish Empire“, er sprach in Wiesbaden zum Thema „Museum und Schule“ und in Kirn über „Karrieren im Römischen Reich“.

Herr *Böhner* hielt auf dem Hessischen Vorgeschichtstag 1977 in Seligenstadt einen Vortrag über „Zeugnisse des frühesten Christentums bei den Franken“ und sprach in Krefeld über „Die Altertumskunde in der Karikatur“.

Herr *Drews* hielt auf der Jahrestagung der Deutschen Mineralogischen Gesellschaft in Bochum Vorträge über „Geochemische Untersuchungen zur Bestimmung der Rohstoffquellen neolithischer Keramik der Dümmer-Siedlung Hüde I“ und „Entwicklung der Keramik-Brennöfen von der Antike bis zum hohen Mittelalter“. Auf einer Tagung über Brenntechniken von Keramiken und ihre Wiedergewinnung durch experimentelle Archäologie in Berlin sprach er über „Die Entwicklung der Keramik-Brennöfen. Vorgeschichte, Römerzeit, frühes und hohes Mittelalter“. In Köln sprach er über „Verfahren und Möglichkeiten mineralogischer Untersuchungen in der Vor- und Frühgeschichte“.

Herr *Höckmann* hielt in Gießen einen Vortrag über „Die gegossenen Bronzebecken in Mitteldeutschland“ und in Trier über „Strukturänderungen in Gräberfeldern des Frühneolithikums und Mittelneolithikums“. In Iserlohn sprach er über „Kunst und Kultur der Kykladen im 3. Jahrtausend v. Chr.“.

Frau *Hopf* hielt in Wilhelmshaven einen Vortrag über „Frühe Kulturpflanzen in Südeuropa“.

Herr *Künzli* referierte anlässlich eines Kolloquiums im Rheinischen Landesmuseum in Bonn über das Thema „Der Bestand an Silber im Grab von Es-Soumaâ, Algerien“. Vor dem Deutschen Archäologenverband in Berlin sprach er über „Die Neuauftellung der römischen Abteilung des RGZM“, in Heidelberg hielt er einen Vortrag über „Das römische Deutschland“ und in Frankfurt über „Milet“.

Herr *Schaff* hielt in Brežice (Jugoslawien) einen Vortrag über „Keltische Helme in Slowenien“. In Würzburg sprach er über „Keltische Fürstengräber“, in Marburg über „Keltische Helme“ und in Iserlohn über „Urartu. Ein wiederentdecktes Königreich im Vorderen Orient“. Auf Einladung der Schweizerischen Gesellschaft für Urgeschichte hielt er in Zürich und Bern Vorträge über „Neue Forschungen zur Geschichte des keltischen Helmes“.

Herr *Schauer* hielt in Nürnberg den Einführungsvortrag zur Ausstellung „Magisches Gold. Kultgerät der späten Bronzezeit“. Auf der Jahrestagung der landeskundlichen Vereinigung Rheinland-Pfalz in Schloß Dhaun sprach er über „Museumspädagogik in Deutschland“. Vor der Anthropologischen Gesellschaft in Wien hielt er Vorträge über „Schutz- und Angriffswaffen der Bronzezeit“ und „Goldenes Kultgerät der Bronzezeit“. In Ingelheim bei der Tagung der Deutschen Unesco-Kommission sprach er „Zur Situation der Museumspädagogik in Deutschland“ und in Iserlohn über „Tutanchamun – Pharao aus Ägypten“.

Frau *Schulze* hielt an der Universität von Regensburg Vorträge über „Osteuropäische Fürstengräber und ihre Beziehungen zum wikingerzeitlichen Skandinavien“ und „Von Birka nach Samarkand – Handel im frühen Mittelalter“.

Herr *Stade* referierte in Berlin-Ost und Leipzig über das Thema „Zur Herstellung der großen hellenistischen Glasamphore aus Olbia“.

Frau *Taylor* hielt in Iserlohn einen Vortrag über „Khirokitia – Ein Dorf der Steinzeit auf Zypern“.

Herr *Weidemann* sprach an der Universität York (deutsch-englisches Archäologen-Symposium) über „Cities of Northern Gaul and their continuity“, in Münster über „Neue Forschungen zur Cathedra Sti. Petri“ und in Schleswig (Tagung DFG Sonderforschungsbereich 17) über „Die fränkischen Wurzeln der Nordeuropäischen Stadt“. An der Universität in Amsterdam hielt er einen Vortrag über „Die fränkischen Wurzeln der Stadt im Nord- und Ostseegebiet“ und in Krefeld-Linn über das Thema „Der heilige Martin von Tours“.

Im Rahmen der jeweils im Frühjahr stattfindenden *Abendführungen* wurden folgende Themen behandelt:

- P. Schauer: Magisches Gold. Goldenes Kultgerät der Bronzezeit (20. 4.).
 U. Schaaff: Keltische Oppida. Die ältesten Städte nördlich der Alpen (27. 4.).
 Mechthild Schulze: Götter und Dämonen: Der Silberkessel von Gundestrup (4. 5.).
 Gisela Clauß: Thüringer und Alamannen (11. 5.).
 M. Rentschler: Justinian und Theoderich der Große. Die Ostgoten und das oströmische Reich (18. 5.).
 Jutta Möller: Die Ungarn. Ein frühmittelalterliches Reitervolk aus dem Osten (25. 5.).

Herr *Böhner* und Herr *Schauer* leiteten eine Exkursion der Gesellschaft der Freunde des RGZM am 14. 5. nach Stuttgart zum Besuch der Staufer-Ausstellung im Württembergischen Landesmuseum.

Universität

Herr *Böhner* hielt zusammen mit Herrn Müller-Wille im Sommersemester eine Übung über das Thema: „Kultur- und Siedlungsgeschichte Rheinhessens im frühen Mittelalter“.

Herr *Künzle* hielt eine Vorlesung mit dem Thema: „Die Kunst des römischen Reiches und seiner Provinzen“.

Öffentlichkeitsarbeit

Im Zusammenhang mit der Herausgabe der 2. Sonderpostwertzeichenserie der Deutschen Bundespost „Archäologisches Kulturgut“, die vor allem auf Grund der Initiative des RGZM und des Deutschen Archäologischen Institutes herausgegeben wurde, veranstaltete das RGZM gemeinsam mit dem Bundespostmuseum in Frankfurt in dessen Räumen eine Ausstellung „Archäologie und Philatelie“, die lebhaftes Interesse in der Öffentlichkeit fand.

In allen deutschen Tageszeitungen erschienen ausführliche Berichte über Geschichte und Forschungen des RGZM. Die Rundfunkanstalten sendeten aus Anlaß der 125-Jahrfeier mehrfach Reportagen und Kommentare über die Tätigkeiten seiner Mitarbeiter.

Herr *Schauer* schloß mit Herrn v. Khuon nach einer dreiwöchigen Reise zu Ausgrabungs-orten die Dreharbeiten für den 45 Minuten dauernden Fernsehfilm „Ausgrabungen in Deutschland“ ab. (Sendetermin: Sonntag 18. 9., 17.45–18.30 Uhr, im 1. Fernsehprogramm). Darin wird ausführlich über die Arbeit des RGZM berichtet. Unter den zahlreichen Berichterstattungen über das Museum sind besonders der vom Südwestfunk-Fernsehen hergestellte einstündige Film „125 Jahre Römisch-Germanisches Zentralmuseum“ (Sendung am 29. 11., 21.15 Uhr) und der gleichlange Fernsehbericht des Zweiten

Deutschen Fernsehens „Archäologie heute“ (Sendung am 27. 12., 22 Uhr) hervorzuhelien.

Herr *Schauer* führte Gruppen aller Art, darunter Angehörige von Polizei-Schulen, Vereine, den Freundeskreis Rheinland-Pfalz-Burgund, Mitarbeiter von Stadt- und Kommunalverwaltungen, amerikanische und deutsche Schulklassen aller Altersstufen, durch die Schausammlungen und Werkstätten des RGZM.

In Zusammenarbeit mit der Stadtverwaltung Mainz begründeten das RGZM sowie die übrigen Mainzer Museen eine Führungsreihe: „Seniorenführungen für Mainzer Bürger“, die großen Zuspruch findet.

Museumspädagogisches Zentrum

Im Rahmen des Modellversuches „Schule und Museum“ wurden von den Mitarbeitern Stundeneinheiten und -modelle über folgende Themen verfaßt:

- A. Bauer-Göck, Vorarbeiten für mehrere Unterrichtseinheiten zum Thema Handwerk einst und heute (Geschichte, Kunsterziehung, Arbeitslehre).
- W. Bickel, Romanisierung der Provinzen. — Funde und Quellen bestimmen unser Bild von Vergangenen (Geschichte). — Unterrichtsreihe (konzipiert mit Herrn Klaus Schwartz): „Landwirtschaftliche Kulturstufen in der Gegenwart und der historischen Entwicklung unseres Raumes (Frühzeit der Menschheitsentwicklung)“. — Unterrichtseinheit (konzipiert mit Herrn Studienreferendar Kremb): „Schule als sozialräumliches (sozialraumgeschichtliches) Lernfeld“.
- G. Holzer, V. Schmidt-Heinicke, Die Vögel. Ein Unterrichtsprogramm für Kinder im Naturhistorischen Museum (Biologie, Kunsterziehung).
- H. Kling, Die Entwicklung des Lebens auf der Erde (Biologie, Geschichte).
- R. Klinger, Die Heimat „als Museum“.
- Heike Lehrbach, Fachwerkhäuser in unserer Stadt — Aus der Arbeit des Zimmermanns (Geschichte, Kunsterziehung, Arbeitslehre). — Entwicklung eines Handwerkberufes am Beispiel des Zimmermannes. — Die Anfänge der Schrift. Unterrichtseinheit für die Sekundarstufe I (Gutenbergmuseum; Geschichte, Sozialkunde, Kunst). — Die Veränderung der Arbeitswelt durch die Maschine am Beispiel des Buchdrucker-Handwerks. Gutenberg-Museum Mainz (Geschichte, Sozialkunde, Arbeitslehre).
- M. Rentschler, Die Kaisermosaiken aus S. Vitale, Ravenna — ein Bildprogramm frühbyzantinischer Herrschaft. Eine Unterrichtseinheit in der frühmittelalterlichen Abteilung des Römisch-Germanischen Zentralmuseums (Geschichte, Religion, Kunsterziehung).
- F. Scherf/Fr. Schütz, Geschichtsunterricht im Archiv. Unterrichtseinheit zur Funktion und Bedeutung der Stadt Mainz in den politischen Auseinandersetzungen der Jahre 1792/93.
- K. Schwartz, Landwirtschaftliche Kulturstufen in der Gegenwart und der historischen Entwicklung unseres Raumes.

Die Zusammenarbeit mit den in Rheinland-Pfalz bereits bestehenden Arbeitsgemeinschaften „Westerwaldkreis, Nahe-Mündungsgebiet und Ludwigshafen“ wurde fortgeführt. Neue Arbeitsgemeinschaften, die die Zusammenarbeit zwischen Schule und Museum vertiefen sollen, wurden in Ahrweiler, Alzey, Andernach, Bitburg-Prüm, Diez, Kaiserslautern, Koblenz und Nierstein gegründet. Außerdem wurde ein neues Projekt für die Hauptschulen begonnen: „Übertragung von museumspädagogischen Ansätzen auf Heimatmuseen“. Im Mittelpunkt der Tätigkeiten stand die Erprobung der bereits erstellten Stundeneinheiten im Museumsunterricht.

Vom Führungs- und Unterrichtsangebot des Museumspädagogischen Zentrums machen insbesondere die Rheinland-Pfälzischen Schulen regen Gebrauch.

Dienstreisen

Wissenschaftliche Mitarbeiter

Das Römisch-Germanische Zentralmuseum war auf folgenden *Fachtagungen* und *Kolloquien* vertreten:

Jahrestagung der Deutschen Verbände für Altertumsforschung in Trier (Frau *Clauß*, Frau *Hopf*, Frau *Schulze*, Frau *Taylor* sowie die Herren *Böhme*, *Böhner*, *Drews*, *Höckmann*, *Künzler*, *Schauer*, *Waurick* und *Weidemann*). — Archäometrie-Tagung in Köln (*Ankner*, *Drews*) und in Heidelberg (*Ankner*, *Drews*, *Schaaff*). — Kolloquium über Analysen mittelalterlicher Bronzen in Stuttgart (*Ankner*). — Fachtagung für Röntgenfluoreszenz in Paris (*Ankner*). — Deutsch-englisches Archäologen-Symposium in York/England (*Böhme*, *Weidemann*). — Kolloquium in Winterthur/Schweiz (*Böhner*). — Tagung des Deutschen Museumsbundes in Stuttgart (*Böhner*, *Schauer*) und in Kassel (*Schauer*). — Tagung der Thyssen-Stiftung in Kronberg/Taunus (*Böhner*). — Hessische Vorgesellschaftstagung in Seligenstadt (*Böhner*). — Tagung über Brenntechniken von Keramiken in Berlin (*Drews*). — Jahrestagung der Deutschen Mineralogischen Gesellschaft in Bochum (*Drews*). — Symposium für Paläoethnobotanik in Wilhelmshaven (*Hopf*). — Internationales Symposium zur Landes- und Altertumskunde Syriens und Palästinas in Tübingen (*Hopf*). — Kolloquium des Rheinischen Landesmuseums in Bonn (*Künzler*, *Schaaff*, *Waurick*). — Internationales Kolloquium „Die Kelten in den Ostalpen“ in Brežice/Jugoslawien (*Schaaff*). — Tagung der Deutschen Unesco-Kommission mit dem Thema „Museumspädagogik“ in Ingelheim (*Schauer*). — Kolloquium „Die Geschichte des 16. Jhs. v. Chr.“ in Frankfurt (*Schauer*). — Tagung der landeskundlichen Vereinigung Rheinland-Pfalz in Schloß Dhaun (*Schauer*). — Tagung der Landesarchäologen in Regensburg (*Weidemann*).

Die gemeinsam mit der RGK in Frankfurt veranstalteten Kolloquien besuchten: Frau *Clauß*, Frau *Hopf*, Frau *Schulze* und Frau *Taylor* sowie die Herren *Böhme*, *Böhner*, *Hassel*, *Höckmann*, *Künzler*, *Schauer*, *Waurick* und *Weidemann*.

An der Jubiläumsfeier zum 75-jährigen Bestehen der RGK in Frankfurt nahmen Frau *Clauß*, Frau *Taylor* und die Herren *Böhme*, *Böhner*, *Drews*, *Höckmann*, *Künzl*, *Menzel*, *Schauer* und *Waurick* teil.

Herr *Ankner* fuhr nach Berlin ins Museum für Ostasiatische Kunst zwecks einer Arbeitsplatzbewertung im Auftrag des Arbeitsgerichtes. Er führte Besprechungen in München (Prähistorische Staatssammlung), Bamberg (Arbeitsblätter für Restauratoren), Frankfurt (RGK) und Nürnberg (Naturhistorische Gesellschaft).

Herr *Böhme* besuchte im Britischen Museum London die Ausstellung „Wealth of the Roman World“ zusammen mit Herrn *Weidemann*. Er nahm an der Amtseinführung von Herrn Dr. Wilhelmi in Koblenz teil sowie – zusammen mit Herrn *Weidemann* – an der Eröffnung der Ausstellung „Magisches Gold“ in Nürnberg und fuhr zu Redaktionsarbeiten nach Kriftel. Ferner führte er eine Gruppe schwedischer Studenten auf einer Exkursion ins Gebiet Alzey-Ingelheim und ausländische Kollegen nach Lorsch und Worms.

Herr *Böhner* nahm in Frankfurt an den Feierlichkeiten anlässlich der Verleihung des Ordens „Pour le mérite“ teil. Er vertrat das RGZM bei der Eröffnung der Staufer-Ausstellung in Stuttgart, nahm an der Verabschiedung von Herrn Dr. Schindler im Landesmuseum Trier teil, ferner an der Eröffnung des Freilichtmuseums in Sobernheim sowie an einer Vorstandssitzung des Freilichtmuseums Sobernheim. Er besuchte das Geburtstagskolloquium für Herrn Prof. Bittel in Heidenheim. Außerdem fuhr er zu einer Besprechung mit dem Herrn Bundespräsidenten nach Schloß Friedewald im Westerwald. Er vertrat das RGZM bei der Beisetzung von Herrn Dr. Schleiermacher in Karlsruhe. Er nahm an der Jahressitzung der Zentralkommission des DAI in Bonn teil, ferner an der Jahressitzung der RGK in Frankfurt. Außerdem war er bei folgenden Sitzungen anwesend: Heidelberg (Kommission zur Erforschung der alamannischen Altertumskunde der Akademie der Wissenschaften), Hamburg (Restauratoren-Kommission des Deutschen Museumsbundes), Nürnberg (Germanisches Nationalmuseum). Er führte Besprechungen in Berlin (DAI), Bonn (DFG), Darmstadt (zusammen mit Frau *Möller*), Frankfurt (RGK), Kaiserslautern, Koblenz, Speyer und – zusammen mit Frau *Schulze* und den Herren *Böhme* und *Waurick* – in Trier (Verbandstagung). Zusammen mit Frau *Clauß* fuhr er zu einem Vortrag nach Mannheim. Er führte die Teilnehmer seines Seminars auf Exkursionen nach Flonheim, Hahnheim, Selzen, Worms und Umgebung, fuhr zu Publikationsbesprechungen nach Ingelheim und zu Besprechungen für eine Ausstellung nach Uppsala. Mit Herrn Prof. Almgren aus Uppsala besichtigte er Fundstätten im Gebiet Deidesheim-Limburg.

Frau *Clauß* überwachte auf dem Frankfurter Flughafen das Ausladen der Kisten mit Funden aus Valsgårde (Schweden) und fuhr – zusammen mit Frau *Ribbeck* – nach Wiesbaden zu Besprechungen im Zusammenhang mit der Einrichtung der Römischen Abteilung.

Herr *Drews* führte Besprechungen in Hannover (Bundesanstalt für Geowissenschaften und Rohstoffe), Heidelberg (Institut für Sedimentforschung) und Düsseldorf (Interkama). Außerdem fuhr er — gemeinsam mit Herrn *Engel* — zur Anfertigung einer Kopie nach Idar-Oberstein und zu Probemessungen nach Brüssel. Er fuhr zu Besprechungen nach Aachen, Berlin, Hannover, Idar-Oberstein und Speyer, nahm an einem technischen Informationsgespräch über ARL-Plasma-Spektrometer im Zentralforschungslabor der ARL in Lausanne teil. Außerdem übernahm er den Transport eines Röntgenfeinstruktur-Gerätes von Düsseldorf nach Mainz zusammen mit den Herren *Berger* und *Froberg*. Herr *Hassel* studierte — zusammen mit Herrn *Schaaff* — die Hohenzollernsche Antikensammlung im Museum Sigmaringen.

Herr *Höckmann* unternahm Reisen nach Harburg, Kolding und Kopenhagen, um Fundstücke für die Publikation „Gegossene Bronzebecken . . .“ zu studieren und Fotos für das Bildarchiv zu beschaffen. Er fuhr zu einem Vortrag im Institut für Ur- und Frühgeschichte nach Köln und stellte in München — zusammen mit Herrn *Pilko* — in der Prähistorischen Staatssammlung und in der Antikensammlung Aufnahmen für das Bildarchiv her. Er besuchte eine Ausgrabung in Wiesbaden-Erbenheim, in Köln eine Ausstellung südostasiatischer Keramik, in Nürnberg die Ausstellung „Magisches Gold“, überbrachte thailändische Funde nach Wiesbaden und informierte sich dort über Kopiergeräte. Zusammen mit Herrn *Pilko* fuhr er nach Wiesbaden, um Fotos in einer Sammlung thailändischer vorgeschichtlicher Altertümer anzufertigen. In Saarbrücken besuchte er — gemeinsam mit Frau *Taylor* — einen Vortrag von Herrn Prof. Evans über die Vorgeschichte Kretas, in Frankfurt die Bibliothek der RGK. In Wiesbaden führte er eine Fundkontrolle durch und bereitete in Wiesbaden-Naurod eine Fotoaktion (Felsbild-Archiv Evers) vor.

Frau *Hopf* besuchte in Berlin zu Studienzwecken das Botanische Museum, die RGK in Frankfurt und gleichzeitig die Fa. Leitz und das Senckenberg-Museum. In Tübingen führte sie Gespräche im Landesamt für Denkmalpflege, im Institut für Jägerische Archäologie und im Botanischen Institut der Universität.

Herr *Künzler* vertrat das Museum bei der Jubiläumsfeier des Wissenschaftsrates in Berlin. Er fuhr zu Besprechungen nach Köln (Deutscher Archäologenverband), Bonn, Trier und mehrfach — zusammen mit Herrn *Hassel* — nach Eltville (im Zusammenhang mit der Ausstellungseröffnung der Römischen Abteilung des RGZM). Von der Saalburg holte er Ausstellungsfunde und besuchte in Frankfurt das Liebieghaus, in London die Silberausstellung „Wealth of the Roman World“ im British Museum, die Staufer-Ausstellung in Stuttgart sowie Museen und Institute in Aalen, Augsburg, Koblenz, Karlsruhe, München und Speyer.

Frau *Lehrbach* besuchte die Staufer-Ausstellung in Stuttgart und besichtigte Museen in Boppard und Koblenz.

Herr *Menzel* führte in Basel, Bonn, Brügge und Lausanne Verlagsbesprechungen und besuchte Museen in Paris.

Herr *Reentschler* besuchte Museen und Ausstellungen in Berlin (Ost), Eßlingen, Horrheim, Pforzheim und Stuttgart.

Herr *Schaff* nahm an einer Sitzung der European Science Foundation in Paris und der „Restauratoren-Kommission“ des Museumsbundes in München teil. Er vertrat das RGZM bei der Ausstellungseröffnung „Padua vor den Römern“ in der Prähistorischen Staatssammlung München und besichtigte zusammen mit Herrn Waurick urartäische Funde. Zu Besprechungen fuhr er nach Frankfurt (Senckenberg-Museum) und Bonn (Innenministerium) und zu Helmstudien nach Deidesheim (zusammen mit Herrn *Waurick*), Bern, Reims und Zürich. Er fuhr zu topographischen Studien nach Hattenheim und führte Verhandlungen in Frankfurt (Diesterweg-Verlag) und Baden-Baden (Südwestfunk).

Herr *Schauer* nahm — zusammen mit Herrn *Auschat* — an der Vorstandssitzung des Verbandes Hochschule und Wissenschaft Rheinland-Pfalz teil. Wegen der verschiedenen in Vorbereitung befindlichen Fernseh-Sendungen fuhr er nach Baden-Baden, Geismar und Griesheim sowie zur Aldenhovener Platte, nach Bonn, Köln, Mönchengladbach, Xanten, nach Hüfingen, Kappel am Rhein, Kelheim, Manching und Weißenburg. In Frankfurt nahm er an einer Ausstellungseröffnung des Bundespostministeriums teil und transportierte Ausstellungsgut nach Mainz zurück. Er fuhr zu Besprechungen nach Berlin (Stiftung Preußischer Kulturbesitz und DAI), nahm in Frankfurt an der Eröffnung der Ausstellung im Historischen Museum teil und führte Besprechungen verschiedener Art in Alzey (Museum und Lehrer), Bonn (Verband für Hochschule und Wissenschaft), in Hardenberg und Speyer.

Frau *Schulze* fuhr in Redaktionsangelegenheiten mehrmals nach Kriftel und Wiesbaden.

Frau *Taylor* führte Besprechungen im Institute of Archaeology in London, in Bonn (Rheinisches Landesmuseum) und in Frankfurt (RGK und Archäologisches Institut).

Herr *Waurick* fuhr zu Besprechungen nach Frankfurt (RGK, Börsenverein des Deutschen Buchhandels) und München (Beck-Verlag).

Herr *Weidemann* holte gemeinsam mit Herrn *Böhme* Herrn Prof. Almgren vom Frankfurter Flughafen ab und nahm — zusammen mit Herrn *Waurick* — im Landesmuseum Trier an der Amtseinführung von Herrn Dr. Cüppers teil. Zu Verhandlungen und Transport von Funden aus Valsgärde fuhr er nach Uppsala/Schweden und zu Besprechungen nach Mailand (Vorbereitung einer Langobardenausstellung). Er führte Besprechungen in Bonn und Köln und besuchte die Staufer-Ausstellung in Stuttgart. Er reiste nach Sanaa und in den östlichen Jemen zu topographischen Studien und zur Überführung von Statuen in die Werkstätten des RGZM.

Verwaltung und Restauratoren

Frl. *Beyer* nahm in Heidenheim — zusammen mit Frl. *Riedel* — an einer Ausgrabung teil.

Herr *Bodis* arbeitete auf einer Ausgrabung in Geismar. Herr *Engel* besuchte die

Galvanisierungswerkstatt der Degussa in Schwäbisch-Gmünd. Frau *Fecht* fuhr — gemeinsam mit Herrn *Foltz* — zu Besprechungen über Metallschnitt-Techniken zur Staatlichen Zeichenakademie nach Hanau und besorgte zusammen mit den Herren *Frobberg* und *Lebóczyky* Werkzeuge für die Goldschmiede. Fr. *Gasser* fuhr nach Berlin ins Institut für Vorderasiatische Altertumskunde zur Aufarbeitung einer Grabung in Syrien, an der sie teilgenommen hatte. Herr *Hummel* nahm in Mönchengladbach an einem Lehrgang in einer Damaststahl-Schmiede teil. Herr *Kremer* informierte sich in Köln auf einer Ausstellung über Holzbearbeitungsgeräte und -maschinen. Herr *Pilko* besuchte die Informations-Fachschau 77 für angewandte Photographie in Frankfurt und fotografierte in den Museen von Bad Kreuznach und Worms. Herr *Stande* nahm an einem Kongreß der Internationalen Vereinigung für Glasgeschichte in Berlin-Ost und Leipzig teil sowie an einer Tagung der Glastechnischen Vereinigung in Trier. Frau *Waurick* fuhr mehrfach nach Wiesbaden in die Landesbibliothek. Fr. *Weidenberg* nahm in Kairo und Luxor an Restaurierungsarbeiten teil.

Bibliothek, Bildarchiv, Fotolabor

Die Zugänge in der *Bibliothek* beliefen sich auf 1132 Monographien und 843 Zeitschriftenbände. Die Zahl der Tauschpartner erhöhte sich um 6 auf 438.

In das *Bildarchiv* wurden 3094 Fotos und 1899 Diapositive aufgenommen. Die Diasammlung der Frühmittelalterlichen Abteilung wurde unter Beibehaltung der bisherigen Systematik neu aufgestellt. Ebenso konnte die Neuordnung der Foto- und Diabestände der Vorgeschichtlichen Abteilung abgeschlossen werden.

Im *Fotolabor* wurden 3070 Reproduktionen aller Größen, 949 Leica-Aufnahmen, 2231 Technika-Aufnahmen, 19 631 Abzüge verschiedener Größen, 2032 Diapositive schwarzweiß und 2082 Diapositive farbig, hergestellt.

Werkstatt

Restauriert wurden Funde von Museen und Denkmalämtern in Belfort (Frankreich), Berlin, Bochum, Bozen (Italien), Bregenz (Österreich), Brežice (Jugoslawien), Büdingen, Darmstadt, Deidesheim, Dieburg, Dreieichenhain, Duisburg, Essen, Frankfurt, Hanau, Hannover, Innsbruck (Österreich), Köln, Krefeld, Laibach (Jugoslawien), Landshut, Linz (Österreich), Mainz, Mühlheim, München, Münster, Newcastle-upon-Tyne (Großbritannien), Nitra (ČSSR), Novo Mesto (Jugoslawien), Regensburg, Saalburg, Saarbrücken, Schleswig, Speyer, Trient (Italien), Trier, Uelzen, Verona (Italien), Wien (Österreich), Wiesbaden, Worms, Würzburg und Zürich (Schweiz).

Neuerwerbungen

Der Zuwachs an Originalen betrug 36 Stücke (Inv.-Nr. o.39675–o.39710). Besonders zu erwähnen sind:

in der *Vorgeschichtlichen Abteilung*: eine urartäische Goldschale, zwei urartäische Bronzehelme, je ein Bronzehelm aus Nordwestpersien und Italien;

in der *Römischen Abteilung*: acht römische Tonfeldflaschen;

in der *Frühmittelalterlichen Abteilung*: ein Paar goldene Armreifen, ein goldener Riemenbeschlag, eine Silberschale mit Stempeln (alles byzantinisch, 6./7. Jh. n. Chr.). Bei den in den Werkstätten hergestellten Nachbildungen ist vor allem die Frontseite des Jonas-Sarkophages aus den Vatikanischen Museen in Rom zu erwähnen.

Persönliches

Herr *Auschrat* wurde zum Amtsrat ernannt.

Herr *Böhme* wurde zum Oberkonservator ernannt und zum Korrespondierenden Mitglied des DAI gewählt.

Herr *Böhner* wurde auf der Tagung der Deutschen Verbände für Altertumsforschung als Vorsitzender des West- und Süddeutschen Verbandes wiedergewählt.

Herr *Drews* wurde in seinem Amt als Leiter des Arbeitskreises Archäometrie i. d. DMG e. V. bestätigt.

Herr *Höckmann* wurde zum Oberkonservator ernannt.

Herr *Schaaff* wurde auf Vorschlag der Deutschen Forschungsgemeinschaft als Vertreter der Bundesrepublik Deutschland in das Komitee für Archäologie der European Science Foundation berufen.

Herr *Waurick* wurde zum Oberkonservator ernannt.

Am 2. 12. verstarb Frau Maria *Dentsch* kurz vor ihrem endgültigen Ausscheiden aus dem Dienst des Museums. Sie war seit dem 16. 6. 1969 als Verwaltungsangestellte im RGZM beschäftigt und hat sich durch Fleiß und Tüchtigkeit, nicht weniger aber durch nie erlahmende Hilfsbereitschaft und Kollegialität große Verdienste um das Museum erworben. Alle Mitarbeiter des RGZM werden ihr stets ein dankbares Andenken bewahren.

In den Dienst des RGZM traten:

der Grabungstechniker-Lehrling Herr Theo *Angenent* (15. 11.)

der Restauratoren-Lehrling Frl. Roswitha *Goedeker* (1. 9.)

der Aufseher Herr Heinz *Hammer* (1. 12.)

die Restauratoren-Volontärin Frl. Imela *Hartung* (15. 4.)

der Grabungs-Volontär Herr Ulrich *Höbn* (15. 4.)

der Aufseher Herr Willi *Korch* (1. 12.)
 der Aufseher Herr Herbert *Mrotzek* (1. 12.)
 der wissenschaftl. Mitarbeiter Herr Dr. Michael *Rentschler* (1. 3.)
 der Grabungstechniker-Lehrling Herr Hans-Peter *Schmitz* (1. 11.)
 der Aufseher Herr Heinz *Schult* (1. 12.)
 die Restauratorin Frau Katrin *Schwarz* (15. 4. mit Zeitvertrag)
 die Verwaltungsangestellte Frl. Petra *Wirges* (15. 9.)
 der Restauratoren-Volontär Herr Friedrich *Zink* (1. 2.).

Ausgeschieden sind:

der wissenschaftliche Mitarbeiter Herr. Dr. Franz-Xaver *Portenlänger* (28. 2.)
 der wissenschaftliche Mitarbeiter Herr Dr. Michael *Rentschler* (31. 10.)
 die Verwaltungsangestellte Frau Hannelore *Rüster* (31. 12.).
 Ihre Lehrzeit am RGZM erfolgreich abgeschlossen haben am 29. 11. die Restauratoren
 Frl. *Eichler*, Frl. *Weidenberg* und Herr *Bodis* sowie der Grabungstechniker Herr *Schlipf*.
 In der Werkstatt arbeiteten vorübergehend folgende Gastrestauratoren: Herr *Abd-el-
 Kadr* (Kairo/Ägypten), Herr *Babnasy* (Kairo/Ägypten), Herr *Bender* (Lahn), Frau
Carruba (Rom/Italien), Frau *Fischer* (Berlin), Frau *Genck* (Nördlingen), Herr *Hady*
 (Kairo/Ägypten), Herr *Hauser* (Bozen/Italien), Herr *Latief* (Kairo/Ägypten), Frau Dr.
Mühlberger (Bozen/Italien), Herr *Reichert* (Luxemburg), Herr *Romussi* (Nürnberg), Frau
Salwa-el-Karim (Kairo/Ägypten) und Frau Dr. *Schleiermacher* (München).

Personalbestand am 31. 12. 1977

Direktorium: Prof. Dr. K. Böhner (Geschäftsführender Direktor), Dr. U. Schaaff
 (Vorgeschichtliche Abteilung), Dr. E. Künzl (Römische Abtei-
 lung), Dr. K. Weidemann (Frühmittelalterliche Abteilung).

*Wissenschaftliche
 Mitarbeiter:* Dipl.-Chem. Ankner, Dr. Böhme, Frau Dr. Clauß, Dr. Drews, Dr.
 Hassel, Dr. Höckmann, Frau Dr. Hopf, Dr. Menzel, Dr. Schauer,
 Frau Dr. Schulze, Frau Taylor, B. A., Dr. Waurick.

Restauratoren: Herr Ebert, Frau Fecht, Herr Froberg, Frau Heinken, Herr
 Hummel, Herr Lehóczky, Herr Petermann, Frau Schmitz, Frl.
 Schwarz, Herr Staude, Frl. Weidenberg.

Goldschmiede: Herr Engel, Herr Foltz.

Fotografen: Frau Pesková, Herr Pilko.

Zeichner: Frau Ribbeck, Herr Schmidt, Frau Schmitt.

Schreiner: Herr Kremer.

Botan. Labor: Frl. Krauß.

Lehrlinge und

<i>Volontäre:</i>	Herr Angenent, Herr Berger, Fr. Beyer, Fr. Gasser, Fr. Goedecker, Fr. Hartung, Herr Höhn, Fr. Issel, Fr. Pilko, Fr. Riedel, Herr Schmitz, Herr Thiele, Herr Weißhuhn, Herr Zink.
<i>Verwaltung:</i>	Herr Auschrat, Frau Hennemann, Frau Weyer.
<i>Sekretariat:</i>	Frau Doege, Frau Röbel, Fr. Wirges.
<i>Bibliothek:</i>	Frau Voigt, Frau Waurick.
<i>Verlag:</i>	Frau Pessel.
<i>Bildarchiv:</i>	Frau Kesting, Herr Reichel.
<i>Hausverwaltung:</i>	Herr Pel.
<i>Reinigung:</i>	Frau Binninger, Frau Elsässer, Frau Glaser, Frau Kuhn, Frau Nassner, Frau Rückgauer.
<i>Aufsicht:</i>	Herr Braun, Herr Buchsmaier, Herr Dlabola, Herr Hammer, Herr Hardt, Herr Heiner, Frau Hofmann, Herr Hohl, Herr Korch, Fr. Ludwig, Herr Meier, Herr Mrotzek, Herr Schenkel, Herr Schmitt, Herr Schult, Herr Seilberger, Frau Zimmermann.
<i>Museumspädagogik:</i>	Frau Kroschel-von Purschka, Frau Lehrbach, Frau Rüster.

Besuch des Museums

Die Sammlungen wurden von 38 044 Erwachsenen und 29 668 Schülern, insgesamt also von 67 712 Personen, besucht.

In den Sonntagsvorträgen wurden 4076 Hörer gezählt, an den Abendführungen nahmen 386 Personen teil.

Großes Interesse fanden die „Tage der offenen Tür“, die aus Anlaß des Jubiläums am 22./23. 10. veranstaltet wurden. Die Zahl der Besucher betrug 3697.

Außer im Zusammenhang mit der Jubiläumsfeier und dem wissenschaftlichen Kolloquium besuchten neben zahlreichen deutschen Kollegen folgende Wissenschaftler aus dem Ausland das Römisch-Germanische Zentralmuseum:

Prof. Dr. Almgren, Uppsala (Schweden) — Prof. Dr. Amiran, Jerusalem (Israel) — Herr Baldia, Boston (USA) — Dr. Bálint, Budapest (Ungarn) — Dr. Baluta, Alba Julia (Rumänien) — Dr. Baratte, Paris (Frankreich) — Herr Baudais, Bern (Schweiz) — Frau Beck, Saint-Germain-en-Laye (Frankreich) — Herr Connolly, Westhorpe (Großbritannien) — Herr Egg, Innsbruck (Österreich) — Frau Eluère, Saint-Germain-en-Laye (Frankreich) — Dr. Fleischer, Wien (Österreich) — Prof. Dr. Fülep, Budapest (Ungarn) — Prof. Dr. Gabrovec, Laibach (Jugoslawien) — Dr. Giebels, Nijmegen (Niederlande) — Herr Girma, Addis Abeba (Äthiopien) — Herr Guštin, Brežice (Jugoslawien) — Frau Prof. Dr. v. Heintze, Rom (Italien) — Herr Jacomet, Basel (Schweiz) — Prof. Dr. Johannowsky, Salerno (Italien) — Dr. Kanter, Los Angeles-Californien (USA) — Prof. Dr. Kilian, Athen (Griechenland) — Dr. M. Kislev, Tel Aviv (Israel) — Prof. Dr.

Kopcke, New York (USA) — Prof. Dr. Koepfel, Chapel Hill (USA) — Dr. Kruta, Paris (Frankreich) — Herr Lamei, Beirut (Libanon) — Dr. Mac Donald, Ottawa (Kanada) — Herr Masurel, Paris (Frankreich) — Frau Momant, Paris (Frankreich) — Frau Dr. Mühlberger, Bozen (Italien) — Dr. Nothdurfter, Sterzing (Italien) — Dr. Oliver, Washington (USA) — Dr. Penninger, Hallein (Österreich) — Dr. Perini, Trient (Italien) — Frau Restrepo, Medelin (Kolumbien) — Prof. Dr. Richardson, Durham (USA) — Prof. Dr. Rowlett, Columbia (USA) — Dr. Samuel, Lyon (Frankreich) — Frau Dr. Tassinari, Paris (Frankreich) — Frau Vallet, Saint-Germain-en-Laye (Frankreich) — Prof. van Vuuren, Pretoria (Südafrika) — Prof. Dr. Weinberg, Columbia (USA) — Prof. Dr. Żak, Posen (Polen).

KURT BÖHNER